

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Freitag, 13. Juni 2008



In Weixdorf mit am Start:
Day Dreamer. Die Band aus
dem Großraum Pirna lernte
sich im Frühjahr 2007 in
einem Chatportal kennen
und spielte von da an
gemeinsam.
Ihren melodiosen Rock,
mit einer klaren Frauenstimme,
konnten sie schon auf mehr
oder weniger großen Bühnen
vor Publikum präsentieren.
Zu den Bühnen zählt unter
anderem auch das Hanno
in Pirna, wo sie zum
„Newcomer Bandfestival 2008“,
den 4. Platz von ca. 33 Bands
belegten. Foto: PR

Weixdorf rockt wieder

Von Manuela Reuß

Weixdorf. Zum nunmehr zweiten Bandcontest lädt das Jugendzentrum Ende Juni ein. Fünf Bands treten beim Ausscheid an.

Das freie Feld neben dem Jugendclub wird sich in gut zwei Wochen in eine Rockarena verwandeln. Fünf Bands wetteifern dort um die Gunst der Jury und des Publikums.

Leidenschaftliche Musiker

Sehr bekannt sind alle fünf Gruppen nicht, aber allesamt durchweg leidenschaftliche Musiker. Und Schüler. Denn der Bandcontest, den das Jugendzentrum Weixdorf gemeinsam mit der Dresdner Außenstelle des Christlichen Jugenddorfwerkes Heidenau (CJD) als Kooperationspartner organisiert, ist für den Musikernachwuchs – für Schülerbands gedacht. Die drei besten dürfen aufs symbolische Treppchen. Einfach wird die Entscheidung aber sicherlich nicht. Denn bereits im vergangenen Jahr zur Premiere des Contests war die Jury von den guten Leistungen der Nachwuchskünstler überrascht.

Die Jury bestehe aus fünf Leuten, „die von Musik Ahnung haben“, verrät Carsten Löhner vom Weixdorfer Jugendzentrum. Unter anderem seien das selbst Musiker und auch ein Vertreter eines Internetradios. Aber auch das Publikum dürfe voten und seinen Liebling küren. Dieses Jahr gehen „Split Mind“, „Out of Dinary“, „Day Dreamer“, „Die Pilger“ und „Doctor Gonzo“ an den Start. Im Anschluss an den Bandcontest gibt es – wie schon im vergangenen Jahr – ein Abschlusskonzert mit „Die Kreuzung „

Den Rock auf dem Acker habe man im vorigen Jahr man aus dem Boden gestampft, „damit auch für die Jugend in Weixdorf und aus den umliegenden Orten was passiert“, erklärt Carsten Löhner. Das man damit den Nerv der jungen Leute getroffen hat, zeigte die Resonanz.

Bevor hämmernde Bässe und harte Gitarrenriff über den Mehrzweckkacker neben dem Jugendzentrum Acker hallen, gehen noch gut zwei Wochen ins Land. Die Organisatoren haben trotzdem schon alles in Sack und Tüten. „Dieses Jahr hat es ein bisschen am Geld gefehlt“, berichtet Mitorganisator Löhner. Dennoch gaben Jugendzentrum und CJD nicht auf. „Man stellt sich ein gewisses Budget vor. Wenn man das nicht schafft, dann muss man das Projekt ein bisschen zurückschrauben.“

Sponsoren helfen finanzieren

Finanziert werde das Ganze in erster Linie über Sponsoren. Dazu traten die Organisatoren an Unternehmen heran. Im Gepäck hatten die Bittsteller dabei eine Präsentationsmappe vom ersten Bandcontest. Aber auch die Ortschaft unterstütze den Bandcontest. 500Euro steuert sie bei. Das, so Löhner, sei schon recht beachtlich.